
500 Flammkuchen bedeuteten 500 Franken

Oberrieden: Scheckübergabe des Restaurants Liebegg an das Wohnhaus Bärenmoos

Gemeinsam waren sie erfolgreich an der Chilbi Oberrieden 2004: das Wohnhaus für jüngere Behinderte Bärenmoos und das Restaurant Liebegg. Sie waren zum ersten Mal mit einem Stand an der Chilbi vertreten, und allein der Verkauf der Flammkuchen des Restaurants ergab eine Spende von 500 Franken.

Die Bewohner und die Mitarbeiter des Wohnhauses Bärenmoos in

Oberrieden – ein Wohnhaus für jüngere Menschen mit einer Körperbehinderung – und das Ehepaar Kelterbaum vom Restaurant Liebegg machten gemeinsame Sache und verkauften ihre Produkte an einem Stand an der vergangenen Oberriedner Chilbi.

Das Wohnhaus Bärenmoos bot dabei selbst gefertigte Geschenkartikel und das vielen bereits bekannte und hochwertige Olivenöl an. Das Wirtepaar Kelterbaum dagegen

sorgte für das leibliche Wohl der zahlreichen Gäste mit Getränken und Flammkuchen, einer Spezialität des Elsässer Kochs.

Ein Franken pro Stück

Das Wirtepaar freute sich so sehr über die gute Zusammenarbeit mit dem Wohnhaus Bärenmoos, dass sie versprachen, pro verkauften Flammkuchen einen Franken zu spenden. Drei Tage lang wallte der Koch Teig, belegte diesen mit feinen

Zutaten, schob ihn in den heissen Ofen und verkaufte insgesamt 500 knusprige Flammkuchen.

Vor kurzem, bei einem gemütlichen Frühstücksbrunch im Wohnhaus Bärenmoos, übergaben der Wirt und seine Frau den Bewohnern dann symbolisch einen Scheck im Wert von 500 Franken. Die Bewohner freuten sich sehr über diese grosse Geste und brachten dies in einer kleinen Dankesrede zum Ausdruck. (e)